

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt, Klima und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 19.05.2026, Martin-Luther-Gemeinde, Begegnungszentrum im Turm, Neukirchstraße 86, 28125 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Nr.: XIV/5/26

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Stefan Dilbat
Beatrix Eißer
Oliver Jäger
August Kötter (i. V.)
Oliver Otwiaska

Sachkundige:r Bürger:in

Ralf Siebe
David Theisinger

Vertreter:in nach § 23 (5)

Martin Korol (bis 19:05 Uhr)
André Penzin

Verhindert ist:

Peter Lohmann

Gäste:

Stefan Steinmeyer

Marktangelegenheiten, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation

Jutta Schröder

Straßenverkehrsregelungen, Amt für Straßen und Verkehr

Annette Kriesten-Witt

Verkehrsüberwachung, Ordnungsamt

Annegret Preuß

Verkehrsüberwachung, Ordnungsamt

Lars Freymark

Polizeirevier Findorff, Polizei Bremen

sowie ca. 8 interessierte Bürger:innen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/4/26 vom 21.04.2026**
- TOP 3: Auswertungstermin Verkehrsangelegenheiten Osterwiese 2026**
- TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

- nichtöffentlich -

- TOP 6: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**
-

Die Sitzung wird offiziell eröffnet. Dr. Martin Korol erklärt seinen Rücktritt zum 01.06.2026 und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und dem Ortsamt für die produktive Zusammenarbeit der letzten Jahre. Die stellvertretende Beiratssprecherin spricht Martin Korol den Dank des Gremiums für sein ehrenamtliches Engagement im Beirat Findorff in den letzten Jahren aus.

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/3/26 vom 21.04.2026

Das Protokoll XIV/3/26 vom 21.04.2026 wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Auswertungstermin Verkehrsangelegenheiten Osterwiese 2026

Im Rahmen der Sitzung wurde das Verkehrskonzept für die Großveranstaltung Osterwiese in Findorff diskutiert und bewertet. Im Mittelpunkt stand dabei insbesondere die Frage, wie sich die Maßnahmen auf das anliegende Wohnviertel auswirkt.

Der zuständige Vertreter der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation (SWHT) berichtet als Veranstalter, dass die Osterwiese aus ihrer Sicht insgesamt sehr gut verlaufen ist. SWHT hat sich bemüht dem Wunsch des Beirats nach mehr Einbindung nachzukommen, deswegen gab es ein Vorbereitungstreffen zur Verkehrsanordnung, an dem das Ortsamt teilgenommen hat.

Das Ordnungsamt informiert, dass während der Veranstaltung 1.160 Verwarnungen ausgesprochen und 136 Fahrzeuge abgeschleppt wurden, wobei der erste Sonntag besonders auffällig war. Es gab wiederholt Probleme mit zugeparkten Feuerwehrezufahrten, insbesondere rund um das Parkhotel. Halteverbotszonen wurden nicht immer respektiert. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden insgesamt weniger Fahrzeuge abgeschleppt, die Anzahl der eingesetzten Kontrolleure blieb gleich. Das Ordnungsamt ist im Zwei-Schicht-System aktiv, von Beginn der Veranstaltung wird bis 22 Uhr kontrolliert, am Wochenende bis 23 Uhr. Der allgemeine Ordnungsdienst wird nun auch in der Verkehrsüberwachung eingearbeitet, um die Präsenz zum Freimarkt zu erhöhen.

Die Polizei erläutert, dass das Einsatzkonzept nach Anregungen des Beirats angepasst wurde, insbesondere durch verstärkte Kontrollen des fließenden Verkehrs an den Samstagen, ganz konkret wurde zusätzliches Personal eingesetzt und die Streifenwagen sensibilisiert. Im Ergebnis zeigt sich, dass das Verkehrskonzept insbesondere für auswärtige Besucher:innen gut funktioniert und der befürchtete Parksuchverkehr nicht im erwarteten Ausmaß auftritt. Es wurden vermehrt Gespräche mit Anwohner:innen geführt, die ihre Fahrzeuge aufgrund der umgedrehten Einbahnstraßenregelungen nicht rechtzeitig umgestellt haben. Dieses Thema war sehr viel präsenter als Ortsfremde, die entgegen der Einbahnstraßen eingefahren sind.

Aus dem Ausschuss gab es einige Rückmeldungen und Anregungen. So wurde bemängelt, dass die Einbahnstraßenregelungen nicht immer respektiert werden, insbesondere auch von Paketdienstleistern, und der Parkdruck im Wohnviertel weiterhin hoch ist. Viele Besucher:innen fahren nach Navigationsgerät und ignorieren die Verkehrsschilder. Kritik gab es auch an zu hoch hängenden Verkehrszeichen und ineffektiv aufgestellten Barken. Die Platzierung von Sicherheitskräften mit Kontrollbefugnissen an neuralgischen Punkten, wie etwa an „Einfahrt verboten“-Straßen, wird als sinnvoll erachtet, da deren Präsenz die Einhaltung der Regeln fördere, ähnlich wie bei Fußballspielen von Werder Bremen. Es wurde angeregt, die zusätzlichen Personalkosten auf die Schausteller:innen der Osterwiese umzulegen. Der Wunsch nach einer stärkeren Einbindung des Beirats in die Vorbereitungsrunde der zuständigen Behörden wurde erneut betont. Es wurde außerdem erneut die Idee geäußert, den Findorffmarkt als Parkplatz bewirtschaften zu lassen, da es hier immer wieder zu chaotischem Parkverhalten und Beschädigungen an öffentlichem Eigentum kommt.

Seitens SWHT wird eingewendet, dass das Gerichtsurteil zur Erhöhung der Standgebühren für Schausteller:innen auch eine Klarstellung beinhaltet, welche Kosten von der Stadt

umgelegt werden dürfen. Dazu gehören nur Maßnahmen auf dem Gelände der Veranstaltung, nicht auf dem umliegenden öffentlichen Grund. Deswegen wird die Umlegung der Kosten für einen Einsatz eines privaten Security-Dienstes als wenig erfolgsversprechend betrachtet. Der Beirat macht deutlich, dass er derartige Kosten nicht aus eigenen Mitteln stemmen könne. SWHT nimmt das Thema mit und erkundigt sich, mit welchen Kosten grob bei einem Einsatz von Security-Kräften zu rechnen wäre, wenn diese an „Einfahrt verboten“-Schildern postiert würden. Für den Ausschuss ist zusätzlich von Interesse, was es kosten würde Informationsschreiben an Anwohner:innen in den Straßen zu verteilen, wo die Einbahnstraßenregelung umgekehrt wird, um hierüber frühzeitig zu informieren. In Absprache mit dem ASV wird außerdem geprüft, ob die Verkehrszeichen mehr auf Augenhöhe der Fahrzeugführenden angebracht werden können, um die Verkehrsregeln zu verdeutlichen.

SWHT ergänzt, dass das Park & Ride-Angebot ausgeweitet wurde, indem z. B. auch auf Autobahnen auf die Parksysteme hingewiesen wird, um die Anreise mit dem ÖPNV zu fördern. Im Radio wird ebenfalls auf Park & Ride hingewiesen. Das Referat Marktangelegenheiten hat während der Öffnungszeiten der Veranstaltung ein eigenes Büro in Halle 7 und ist hier zu den Öffnungszeiten jederzeit erreichbar. Die Kontaktdaten werden von SWHT an das Ortsamt übermittelt, der Beirat kann sich auch im laufenden Betrieb der Veranstaltungen Osterwiese und Freimarkt gerne mit Wünschen und Hinweisen melden.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass das bestehende Verkehrs- und Sicherheitskonzept grundsätzlich gut funktioniert, insbesondere für auswärtige Besucher:innen. Für das anliegende Wohnviertel sieht der Ausschuss im Sinne der der Anwohner:innen jedoch weiterhin Optimierungsbedarf, insbesondere bei der Durchsetzung von Verkehrsregeln.

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- **Bürgerantrag, Entsiegelung Augsburgs Straße**

Ein Bürger stellt einen Antrag auf Entsiegelung eines Abschnitts zwischen Gehweg und Fahrradweg in der Augsburgs Straße (Hausnummer 58-110), indem ein ca. 70 cm breiter gepflasterter Streifen entfernt wird. Es sollen kleine Bäume im Abstand von etwa 15 Metern entlang dieses Abschnitts gepflanzt und eine Grünfläche angelegt werden.

Der Beirat beschließt mehrheitlich dem Bürgerantrag zu folgen und eine Entsiegelung und anschließende Begrünung zwischen Gehweg und Fahrradweg in der Augsburgs Straße (Hausnummer 58-110) zu fordern.

- **Bürgerantrag, Zusätzliche Ampel für Radverkehr an der Kreuzung Findorffstraße, Theodor-Heuß-Allee**

Ein Bürger stellt einen Antrag an der Kreuzung Findorffstraße, Theodor-Heuß-Allee auf der Seite des Kulturzentrums Schlachthof neben der Fußgänger-Ampel ein zusätzliches Ampelsignal für Radfahrende aufzustellen. Das Ampelsignal für Radfahrende auf der Straßenseite der swb wird von Autofahrenden nicht mehr gesehen, sobald sie ihre eigene Ampel überfahren und am Haltestreifen für Radfahrende halten. Die derzeitige Aufstellung der Ampeln für Radfahrende ist rechtskonform, funktioniert aber nicht, da Autofahrende nur auf die Anzeige der Fußgängerampel achten und vermuten, dass sie bei Rot herannahende Radfahrende nicht mehr verlassen müssen. Die Ampel für Radfahrende zeigt jedoch länger grün. Deswegen kommt es immer wieder zu brenzligen Situationen an dieser Kreuzung.

Der Beirat beschließt einstimmig, dem Bürgerantrag zu folgen und die Aufstellung einer zusätzlichen Ampel zu fordern. Falls eine zusätzliche Ampel nicht möglich sein sollte, bittet der Beirat um geeignete Vorschläge, um die Verkehrssicherheit für Radfahrende

zu erhöhen, indem z. B. die Anzeigen der Ampel für Fahrradfahrende vergrößert werden.

- **Begegnungszonen in der Neukirchstraße, Ergebnis des Ortstermins am 28.04.2026**

Insbesondere an Markttagen kommt es in der Neukirchstraße zwischen Magdeburger Straße und Am Weidedamm immer wieder zu schwierigen Situationen. Fahrradfahrende dürfen entgegen der Fahrtrichtung in der Neukirchstraße fahren, die Fahrbahn ist für ein rechtskonformes Passieren entgegenkommender Fahrzeuge jedoch zu schmal.

Am 28.04.2026 gab es einen Ortstermin mit dem ASV um Vorschläge für potenzielle Begegnungszonen zu identifizieren:

1. Höhe Hausnummer 6 und 7
2. Höhe Hausnummer 20/21 und 22
3. Höhe Hausnummer 31 und 32

Für eine Begegnungszone müsste ein Halteverbot für ca. 10 m angeordnet werden. Da in die Begegnungszonen bereits bestehende Garageneinfahrten integriert werden können, würden insgesamt ca. 4,5 Parkplätze wegfallen. Vor bzw. zwischen den Hausnummern 10-11, 14-16, 18 und 26-27 gibt es bereits bestehende Garageneinfahrten.

Der Beirat beschließt mehrheitlich (4 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen) keine Begegnungszonen in der Neukirchstraße einrichten zu lassen. Hauptargument ist der bereits hohe Parkdruck im Wohnviertel.

Bereits durch das Ortsamt nach Rücksprache mit dem Sprecher des Fachausschusses „Bau“ bearbeitet:

- Verkehrsanhörung Am Weidedamm/Neukirchstraße, Aufbringung sog. Haifischzähne
- Verkehrsanhörung Admiralstraße, Anordnung von Tempo 30

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- **Kanalbaumaßnahmen Leipziger Straße**

Diverse Anwohner:innen haben sich über das Umleitungskonzept anlässlich der Baustelle zu Kanalbaumaßnahmen in der Leipziger Straße beschwert. Der Ausschuss bittet das Ortsamt um eine Überprüfung anzufragen.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Antwort - Beschluss / Einrichtung Zebrastreifen im Utbremer Ring, Höhe Waiblinger Weg
- Antwort - Beschluss / Umsetzung der Maßnahmen aus dem Fußverkehrscheck / Querungsbereich Findorffmarkt bis Herbststraße
- Räumbeginn-Anzeige Bremen, Leipziger Straße
- Räumbeginn-Anzeige Bremen, Oken 2, Müllheizkraftwerk
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "Stoffmarkt Holland" am 02.05. und 14.11.2026 auf der Bürgerweide in Bremen
- Verkehrsanordnung Ludwigsburger Straße, Aufhebung persönlicher Behindertenparkplatz
- Verkehrsanordnung Freimarkt 2026
- Verkehrsanhörung Findorffstraße, Tempo 30 aufgrund hochfrequentierten Schulwegs
- Antwort - Beschluss / Überprüfung der Verlegung der Gehwegplatten in der Fürther Straße, Ecke Gothaer Straße
- Räumbeginn-Anzeige Bremen, Münchener Straße 116-118

- Antwort - Beschluss / Sanierung des Radweges in Bereich der Hemmstraße, Höhe Tarmstedter Straße
- Antwort - Auskunftersuchen / Stagnierende Wohnbaustelle an der Münchener Straße, Ecke Würzburger Straße
- Antwort - Beschluss / Akteneinsicht für das Grundstück „In der Plantage“
- Sachstand / Querungshilfe Fürther Straße, Höhe Gothaer Straße
- Sachstand / Entwicklung des Güterbahnhofareals Anfrage Stadtteilbeirat Findorff
- Verkehrsanordnung Blocklander Hemmstraße und Waller Straße mit Verkehrszeichen Z-101-12

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Laura Kersting -

- Stefan Dilbat -

Vorläufig